

Der Arbeitsmarkt im Mai 2023

Pressemitteilung Nr. 38/23

Sperrfrist: 31. Mai 2023, 10:00 Uhr



Weitergehende Informationen zu den Arbeitsmarktdaten des Bezirkes der Agentur für Arbeit Kiel finden Sie im Internet unter

www.arbeitsagentur.de

Zeichenerklärung

r	=	berichtigte Zahl
-	=	nichts vorhanden
0	=	mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
.	=	kein Nachweis vorhanden
...	=	Angaben fallen später an
x	=	Nachweis ist nicht sinnvoll

Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen.

Herausgeber: Agentur für Arbeit Kiel – Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Postanschrift:
24131 Kiel

Besucheranschrift:
Adolf-Westphal-Straße 2
(An der Hörn)
24143 Kiel

Telefon: (0800) 4 5555 00
Bei Durchwahl: (0431) 709-1666
Telefax: (0431) 709-1535
e-mail: Kiel.PresseMarketing@arbeitsagentur.de

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet!

Der Bezug dieser Veröffentlichung ist grundsätzlich entgeltpflichtig.

Erläuterungen zu wesentlichen arbeitsmarktstatistischen Begriffen

Als **Arbeitsuchende** gelten Personen, die im Bundesgebiet wohnen und das 15. Lebensjahr vollendet haben, eine Beschäftigung als Arbeitnehmer mit einer Dauer von mehr als sieben Kalendertagen im In- oder Ausland suchen (auch wenn sie bereits eine Beschäftigung oder selbständige Tätigkeit ausüben), sich bei einer Agentur für Arbeit gemeldet haben und die angestrebte Arbeitnehmertätigkeit ausüben können und dürfen.

Arbeitslose sind Personen, die vorübergehend nicht oder weniger als 15 Stunden wöchentlich in einem Beschäftigungsverhältnis stehen, eine versicherungspflichtige Beschäftigung suchen und dabei den Vermittlungsbemühungen der Agenturen für Arbeit zur Verfügung stehen, sich bei der Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet haben und das 65. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und nicht arbeitsunfähig erkrankt sind.

Zugang in Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle erstmaligen oder erneuten Arbeitslosmeldungen bei einer Agentur für Arbeit in einer Periode ausweist.

Abgang aus Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle Abmeldungen aus Arbeitslosigkeit bei einer Agentur für Arbeit in einer Periode ausweist.

Ein Teil der Zu- und Abgänge entfällt auf technische Unterbrechungen der Arbeitslosigkeit, insbesondere auf Ab- und Wiederzugänge infolge Krankheit oder Meldeversäumnis. Daher ist die Zahl der dahinter stehenden Personen generell kleiner, weil sich einige von ihnen in einer Periode mehrmals arbeitslos melden bzw. abmelden können.

Arbeitslosenquoten zeigen die Unterauslastung des Kräfteangebots in Prozent an. Sie werden errechnet als Anteil der bei den Agenturen für Arbeit registrierten Arbeitslosen an - den abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte und Arbeitslose) bzw. - allen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose, Selbständige und mithelfende Familienangehörige).

Als **offene Stellen** gelten die bei Agenturen für Arbeit zur Vermittlung gemeldeten Arbeitsplätze für namentlich nicht benannte Arbeitnehmer und Heimarbeiter. Erfasst werden nur offene Stellen für eine Beschäftigung von voraussichtlich mehr als 7 Kalendertagen. Stellen für Heimarbeit gelten als offene Stellen für Teilzeitarbeit.

Als **Langzeitarbeitslose** gelten alle Personen, die am jeweiligen Stichtag der Zählung ein Jahr oder länger bei einer Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet waren. Als Dauer der Arbeitslosigkeit gilt der zusammenhängende Zeitraum seit der letzten Arbeitslosmeldung bzw. Rückkehr in die Arbeitslosigkeit (z.B. nach Teilnahme an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme).

Schwerbehinderte im Sinne des SGB IX sind Personen mit einem Grad der Behinderung (GdB) von mindestens 50 (i.d.R. Feststellungsbescheid des Versorgungsamtes). Behinderte Menschen, denen nur ein GdB von 30 bzw. 40 zuerkannt worden ist, können ausnahmsweise durch die Agenturen für Arbeit gleichgestellt werden. Die Gleichstellung kann ausgesprochen werden zur Erlangung eines neuen bzw. zum Erhalt eines vorhandenen Arbeitsplatzes.

Als **Ausländer** gelten alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes (GG) sind. Dazu zählen auch Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit; heimatlose Ausländer werden statistisch wie Deutsche behandelt.

Kurzarbeiter sind Arbeitnehmer, die im Berichtsmonat eine mindesten 10% geringere Arbeitszeit als betriebsüblich hatten und Kurzarbeitergeld bezogen. Kurzarbeitergeld ist ein Instrument zur Vermeidung von Entlassungen bei Produktionsausfällen in Betrieben und ersetzt teilweise das ausfallende Arbeitsentgelt. Es wird gewährt, wenn für mindestens ein Drittel der im Betrieb beschäftigten Arbeitnehmer ein vorübergehender, unvermeidbarer Arbeitsausfall eintritt, der auf wirtschaftlichen Gründen oder auf einem unabwendbaren Ereignis beruht.

Als **Leistungsempfänger** werden Personen ausgewiesen, die Arbeitslosengeld (Alg) oder Arbeitslosengeld II (Alg II) erhalten. Methodisch bedingt liegen die Zahlen mit zweimonatiger Verzögerung vor.

Der Arbeitsmarkt in der Landeshauptstadt Kiel auf einen Blick

„Der Wonnemonat Mai kann mit einem Rückgang der Arbeitslosenzahl zum April punkten, die Frühjahrsbelegung setzte sich durch, der hohe Bestand auf der Stellenseite hält ungebrochen an,“



	Mai 2023	April 2023	Mai 2022
Arbeitslosenzahl	10.410	10.746	9.615
Arbeitslosenquote	7,4	7,8	6,9

DATENLAGE:

- Im Mai wurden 589 **sozialversicherungspflichtige Stellen** neu gemeldet. Das sind -363 oder -38,1 Prozent weniger als im Vormonat April und -45 oder -7,1 Prozent weniger als im Vorjahr.
- **Wichtige Personengruppen:** In allen Personengruppen – außer bei den Langzeit-arbeitslosen - (-338 oder -8,5%) Anstiege gegenüber dem Vorjahr: bei den Männern (+269 oder +4,8%), den Frauen (+526 oder +13,1%), den jüngeren Arbeitslosen (+171 oder +26,4%), den älteren Arbeitslosen (+191 oder +6,6%), den schwerbehinderten arbeitslosen Menschen (+7 oder +1,5%) und den Arbeitslosen mit ausländischer Herkunft (+730 oder +25,9 Prozent).

In der **kreisfreien Stadt Kiel** wurden im Mai 10.410 arbeitslose Frauen und Männer gezählt. Damit liegt die Zahl der Arbeitslosen um 795 oder 8,3 Prozent über dem Vorjahreswert.

Auf der Basis aller zivilen Erwerbspersonen errechnet sich eine Arbeitslosenquote für Kiel von 7,4% (Vorjahresmonat 6,9%).

In der Landeshauptstadt Kiel gehörten 2.463 Arbeitslose (+184 oder +8,1 % im Vergleich zum Vorjahresmonat) zur Arbeitslosenversicherung (Rechtskreis SGB III). 7.947 arbeitslose Männer und Frauen (+611 oder +8,3%) wurden durch die Grundsicherung (Rechtskreis SGB II) im Jobcenter Kiel betreut.

Damit gehören aktuell 76,3 Prozent aller Arbeitslosen in Kiel zum Kundenkreis des Jobcenters.

ANALYSE – Angebotsseite des Kieler Arbeitsmarktes

Die Zahl der arbeitslosen Menschen in der Landeshauptstadt Kiel ist im Mai im Vergleich zum Vorjahr um 795 oder 8,3 Prozent gestiegen. Gegenüber dem Vormonat April gab es aber einen Rückgang von -336 oder -3,1 Prozent.

„Der Wonnemonat Mai hält was er verspricht und konnte gegenüber dem Vormonat April mit einem Rückgang der Arbeitslosenzahl punkten. Die Frühjahrsbelegung ist in diesem Jahr zeitverzögert eingesetzt. Das drückt sich in sinkenden Arbeitslosenzahlen gegenüber dem Vormonat April aus. Gegenüber dem Vorjahr ist wie auch in den Vormonatsberichten weiterhin die Zahl der arbeitslosen Menschen gestiegen“, blickt Hans-Martin Rump, Leiter der Agentur für Arbeit Kiel, auf die Angebotsseite des Arbeitsmarktes.

„Es ist für die Landeshauptstadt Kiel erfreulich, dass die arbeitslosen Menschen an der Frühjahrsbelegung partizipieren konnten. Die Abgänge aus Arbeitslosigkeit in eine Erwerbstätigkeit sind zum Vormonat fast identisch und liegen sogar über dem guten Niveau des Vorjahres. Der Kieler Arbeitsmarkt ist nicht starr, sondern weiterhin in Bewegung. Es wird sukzessive nach Arbeitskräften nachgefragt und eingestellt. Mich freut persönlich der Rückgang der Langzeitarbeitslosigkeit in der Landeshauptstadt zum Vorjahr. Er beweist, dass sich am Kieler Arbeitsmarkt immer wieder Chancen auftun und dass es sich lohnt, gemeinsam mit unseren Kunden in der Arbeitsagentur oder dem Jobcenter Kiel immer wieder beharrlich und aktiv am Ball zu bleiben“, führt Hans-Martin Rump weiter aus.

Die Zahl der Menschen mit ukrainischer Staatsbürgerschaft beeinflusst auch unverändert den Vorjahresvergleich der Arbeitslosenstatistik:

„Die Zunahme des gesamten Arbeitslosenbestandes zum Vorjahr betrug jetzt +795 oder +8,3 Prozent. Die Zunahme der ausländischen Arbeitslosen betrug +730 oder +25,9 Prozent zum Vorjahr. Somit schlagen sich nach wie vor die Fluchtbewegungen und die Aufnahme der Ukrainerinnen und Ukrainer, die jetzt beim Jobcenter Kiel arbeitslos gemeldet sind, im Vorjahresvergleich deutlich nieder. Im aktuellen Monat liegt ihre Zahl bei 656. Im Mai 2022 – und damit zeitlich kurz vor der Betreuungsübernahme der Ukrainerinnen und Ukrainer durch die Grundsicherung der Jobcenter zum 01.06.2022 - lag sie bei 48. Diese Zahl fußt auf Personen, die schon vor dem Krieg arbeitslos gemeldet waren. Entsprechend sind im Vorjahresvergleich aktuell 608 Menschen mehr auf die Unterstützung bei Vermittlung und Leistungsgewährung angewiesen. Bereinigt um diesen „Ukraineeffekt“ hätte sich der Anstieg der Arbeitslosigkeit auf 187 Personen oder 1,9 Prozent belaufen. Ab dem kommenden Juni ist dieser Personenkreis dann in einer vollständigen 12-Monats Zeitreihe sichtbar, so dass die Vorjahresvergleiche aussagekräftiger werden“, ergänzt Hans-Martin Rump.

„Die positiven Vorboten des Vormonats April mit dem starken Stelleneingang konnten ihr Versprechen auf eine zeitnah folgende Frühjahrsbelegung halten. Der erwartete Nachholeffekt ist eingetreten,“ resümiert der Agenturchef Rump die Angebotsseite des Arbeitsmarktes.

ANALYSE – Nachfrageseite des Kieler Arbeitsmarktes

Mit Blick auf die Nachfrageseite des Kieler Arbeitsmarktes ergänzt Hans-Martin Rump, wie folgt:

„Die Entwicklung der Nachfrage nach Arbeitskräften hat sich mit 589 sozialversicherungspflichtigen Stellenzugängen zum starken Vormonat April abgeschwächt. Dies ist nach dem sehr auftragsstarken April, der in diesem Jahr in besonders starkem Ausmaß das Saisongeschäft eingeleitet hat, nicht ungewöhnlich. Im Vorjahresvergleich mit dem Mai 2022 bewegen wir uns mit - 45 oder -7,1 Prozent gefestigt in einem ruhigen Fahrwasser. Der starke April zeigte auch Vorzieheffekte der Wirtschaft und wirkt im Zugang reduzierend in den Mai nach. Der Bestand an sozialversicherungspflichtigen Stellen zeigt mit rund 3.500 sozialversicherungspflichtigen Stellen einen kontinuierlichen Bedarf auf einem hohen Niveau. Vor der Pandemie im Mai 2019 waren es mit knapp 2.900 sozialversicherungspflichtigen Stellen rund 600 weniger. Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber halten ihre Stellenangebote teilweise früher und mittlerweile regelmäßig länger aufrecht. Insgesamt kann gesagt werden, dass bei gleichbleibend hoher Nachfrage nach Arbeitskräften die Dynamik bei der Neumeldung von Stellen leicht rückläufig ist“.

Der Agentur-Chef schließt seine Analyse mit Blick auf die Branchen: „Im Mai lag der Schwerpunkt der Stellenmeldungen in der Landeshauptstadt auf den Branchen wirtschaftliche Dienstleistungen insbesondere der Personalüberlassung, den Gesundheits- und Sozialwesen, der öffentlichen Verwaltung, dem Einzelhandel, dem verarbeitenden Gewerbe und in der Unternehmensbetreuung“.

Zum Abschluss der Analyse: Blick auf die Unterbeschäftigung

Insbesondere mit Blick auf die Teilnahme von bislang arbeitslosen Frauen und Männern, die in Lehrgängen und Qualifizierungen eingebucht sind und damit während dieser Zeitspanne nicht mehr als arbeitslos im Sinne der Statistik gelten, lohnt sich ein Blick auf die so genannte ‚Unterbeschäftigung‘.

Die statistische Beschreibung der Unterbeschäftigung bildet die Zahl der arbeitslosen Menschen und der Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Qualifizierungsangeboten ab.

Aktuell liegt die Zahl der „Unterbeschäftigten“ in der Landeshauptstadt Kiel bei 14.722. Das sind 722 oder 5,2 Prozent mehr als im Mai des Vorjahres.

Info

Gesamtbezirk der Agentur für Arbeit Kiel (Landeshauptstadt & Kreis Plön)

Die wichtigsten Schlaglichter des Arbeitsmarktes im Gesamtbezirk der Agentur für Arbeit Kiel:

- 13.212 Arbeitslose (+1.186 oder 9,9 Prozent gegenüber Mai 2022);
- Die aktuelle Arbeitslosenquote beträgt 6,4 % (5,9% im Mai 2022)
- 55,6 Prozent aller Arbeitslosen sind Männer -> insgesamt 7.349
- 44,4 Prozent aller Arbeitslosen sind Frauen -> insgesamt 5.863
- 3.443 Frauen und Männer werden durch die Agentur für Arbeit betreut (+173 oder +5,3 Prozent gegenüber Mai 2022).
- 9.769 arbeitslose Frauen und Männer sind Kundinnen/Kunden der Jobcenter Landeshauptstadt Kiel und Kreis Plön (+1.013 oder +11,6 Prozent)
- 73,9 Prozent aller arbeitslosen Menschen werden in den Jobcentern betreut.
- Die Unterbeschäftigung liegt bei 18.561 (+1.332 oder +7,7 Prozent i.V. zum Vorjahr).
- 161.735 Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte (Stand 30. September 2022); das ist ein Zuwachs von 1,4 % (+2.178) gegenüber dem Vorjahresquartal.
- Dem gemeinsamen Arbeitgeberservice von Arbeitsagentur und Jobcentern wurden im aktuellen Monat 676 sozialversicherungspflichtige Stellen gemeldet (-109 oder -13,9 Prozent gegenüber Mai 2022).

Hans-Martin Rump, Leiter der Agentur für Arbeit Kiel, sagte zur Gesamtsituation im Bezirk:

„Die Frühjahrsbelegung ist nun da. Die Zahl der arbeitslosen Menschen im Bezirk der Agentur für Arbeit Kiel sinkt gegenüber dem Vormonat April um -392 oder -2,9 Prozent. Die positiven Vorbote des April mit seinem hohen Stelleneingang trugen nun im Wonnemonat Mai Früchte. Die Zahl der absoluten Abgänge aus Arbeitslosigkeit in Erwerbstätigkeit überstieg die Zugänge. Und die Zahl der Abgänge aus Arbeitslosigkeit in Erwerbstätigkeit liegt auch über dem Vorjahresniveau. Es ist also im Schwerpunkt der nachfragende Arbeitsmarkt in der Region, der für diese Reduzierung sorgt.“

Die Zahl der Menschen mit ukrainischer Staatsbürgerschaft beeinflusst auch unverändert den Vorjahresvergleich der Arbeitslosenstatistik:

„Die Zunahme des gesamten Arbeitslosenbestandes zum Vorjahr betrug jetzt +1.186 oder +9,9 Prozent. Die Zunahme der ausländischen Arbeitslosen betrug +1.061 oder +32,7 Prozent zum Vorjahr. Somit schlagen sich nach wie vor die Fluchtbewegungen und die Aufnahme der Ukrainerinnen und Ukrainer, die jetzt beim Jobcenter Kiel arbeitslos gemeldet sind, im Vorjahresvergleich deutlich nieder,“ führt der Agenturchef aus.

Er erläutert wie folgt weiter, „Die Zahl der arbeitslosen Menschen mit einer ukrainischen Staatsbürgerschaft ist im Gesamtbezirk der Agentur für Arbeit Kiel im Vergleich zum Vormonat April minimal gesunken. Aktuell wurden 949 arbeitslose Ukrainerinnen und Ukrainer registriert, im April waren es 950. Im Mai 2022 – und damit zeitlich kurz vor der Betreuungsübernahme der Ukrainerinnen und Ukrainer durch die Grundsicherung der Jobcenter zum 01.06.2022 - lag sie bei 63. Diese Zahl fußt auf Personen, die schon vor dem Krieg arbeitslos gemeldet waren. Das ist somit ein Anstieg um 886 arbeitslose Frauen und Männer. Ab dem kommenden Juni ist dieser Personenkreis dann in einer vollständigen 12-Monats Zeitreihe sichtbar, so dass die Vorjahresvergleiche aussagekräftiger werden.

Insbesondere viele ukrainische Staatsangehörige, die seit dem Juni letzten Jahres ganzheitlich mit Leistung und Vermittlung durch die Jobcenter betreut werden und damit auch als arbeitslos im Sinne der Statistik gelten, haben im Laufe des letzten Halbjahres vorrangig mit Sprachkursen begonnen, die in diesem Frühjahr enden. Immerhin haben seit Mai 2022 1.132 Ukrainerinnen und Ukrainer die Chance genutzt, Aus- und Fortbildungsangebote – vorrangig zum Erwerb der deutschen Sprache - zu besuchen. In diesem Monat sind noch einmal 99 von ihnen mit einem Kurs gestartet“, schlussfolgert Hans-Martin Rump.

Insgesamt stieg die Arbeitslosigkeit um 1.186 oder 9,9 Prozent im Bezirk der Agentur für Arbeit Kiel gegenüber dem Vorjahr an. Damit lässt sich ein Großteil dieses Zuwachses der Arbeitslosigkeit im Vergleich zu Mai 2022 auf die Fluchtbewegung und die damit verbundenen Hilfen durch die Jobcenter in Kiel und im Kreis Plön zurückführen. Ein nur kleiner Teil des Anstiegs zum Vorjahr ist somit marktbedingt und hat sich im Mai durch den Rückgang zum Vormonat schon etwa relativiert. Bereinigt um den Fluchteffekt aus der Ukraine hätte sich der Anstieg der Arbeitslosigkeit auf +300 Personen oder +2,1 Prozent belaufen“, resümiert Rump die Sicht auf die Angebotsseite abschließend.

Mit Blick auf die Nachfrageseite des Arbeitsmarktes im Bezirk der Agentur für Arbeit Kiel analysiert Hans-Martin Rump:

„Nach dem sehr starken Vormonat April stellen wir im aktuellen Monat einen deutlichen Rückgang bei der Nachfrage nach Arbeitskräften im Gesamtbezirk der Agentur für Arbeit Kiel fest. Sowohl gegenüber dem Vormonat April als auch gegenüber Mai 2022 gab es einen erkennbaren Rückgang. Der Zugang von 676 sozialversicherungspflichtigen Stellen bedeutete einen Rückgang von -445 oder knapp 40 Prozent zum April und -109 oder fast 14 Prozent zum Mai 2022. Dies ist aber kein Anlass zur Sorge. Gerade im Frühjahr und mit Blick auf die vielen Feiertage sind Vorzieheffekte auf Arbeitgeberseite nicht unüblich und der sehr starke April wirkte reduzierend auf dem Folgemonat Mai nach. Die Standhaftigkeit des Marktes äußert sich weiterhin in einem unverändert hohen Bestand an sozialversicherungspflichtigen Stellen. Die Nachfrageseite des Arbeitsmarktes zeigt mit rund 4.400 sozialversicherungspflichtigen Stellen einen kontinuierlichen Bedarf auf einem hohen Niveau. Vor der Pandemie im Mai 2019 waren es mit knapp 3.500 sozialversicherungspflichtigen Stellen rund 900 weniger. Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber halten ihre Stellenangebote teilweise früher und mittlerweile regelmäßig länger aufrecht“, schließt Hans-Martin Rump seine Ausführungen.

Die Stellenschwerpunkte im Mai lagen im Gesamtbezirk der Agentur für Arbeit Kiel auf dem Bereich der sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen insbesondere mit der Personalüberlassung, der Unternehmensbetreuung, dem Gesundheits- und Sozialwesen, dem Einzelhandel, dem verarbeitenden Gewerbe, der öffentlichen Verwaltung und aus dem Bereich der Information und Kommunikation.

Eckwerte des Arbeitsmarktes

 Kiel, Landeshauptstadt
 Mai 2023

Merkmale	Mai 2023	Apr 2023	Mrz 2023	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Mai 2022		Apr 2022	Mrz 2022
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	19.271	19.396	19.440	-125	-0,6	92	0,5	2,4	2,1
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	10.410	10.746	10.454	-336	-3,1	795	8,3	8,5	5,3
56,4% Männer	5.867	6.030	5.914	-163	-2,7	269	4,8	4,7	2,2
43,6% Frauen	4.543	4.716	4.540	-173	-3,7	526	13,1	13,7	9,8
7,9% 15 bis unter 25 Jahre	819	875	842	-56	-6,4	171	26,4	32,0	33,4
1,6% dar. 15 bis unter 20 Jahre	164	173	159	-9	-5,2	39	31,2	27,2	35,9
29,7% 50 Jahre und älter	3.092	3.209	3.110	-117	-3,6	191	6,6	8,0	4,4
19,5% dar. 55 Jahre und älter	2.027	2.087	2.023	-60	-2,9	237	13,2	15,9	11,6
35,1% Langzeitarbeitslose	3.657	3.707	3.729	-50	-1,3	-338	-8,5	-8,1	-9,9
4,6% Schwerbehinderte Menschen	480	506	488	-26	-5,1	7	1,5	2,6	1,5
34,1% Ausländer	3.550	3.655	3.469	-105	-2,9	730	25,9	24,9	15,7
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	1.801	2.383	2.078	-582	-24,4	109	6,4	21,1	12,9
dar. aus Erwerbstätigkeit	607	801	702	-194	-24,2	82	15,6	9,7	16,6
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	496	740	609	-244	-33,0	-16	-3,1	29,1	1,5
seit Jahresbeginn	10.425	8.624	6.241	x	x	874	9,2	9,7	5,9
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	2.133	2.096	2.033	37	1,8	159	8,1	5,9	4,1
dar. in Erwerbstätigkeit	655	665	634	-10	-1,5	25	4,0	12,0	-2,9
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	524	525	591	-1	-0,2	36	7,4	-2,6	6,3
seit Jahresbeginn	10.112	7.979	5.883	x	x	480	5,0	4,2	3,6
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	7,4	7,8	7,5	x	x	x	6,9	7,1	7,2
dar. Männer	7,9	8,3	8,1	x	x	x	7,7	7,8	7,9
Frauen	6,8	7,2	6,9	x	x	x	6,1	6,4	6,4
15 bis unter 25 Jahre	4,7	5,1	4,9	x	x	x	3,8	4,0	3,8
15 bis unter 20 Jahre	5,1	5,9	5,4	x	x	x	4,3	4,7	4,0
50 bis unter 65 Jahre	7,6	7,9	7,7	x	x	x	7,2	7,3	7,3
55 bis unter 65 Jahre	7,8	8,3	8,0	x	x	x	7,1	7,2	7,3
Ausländer	21,1	23,9	22,7	x	x	x	18,4	19,9	20,3
abhängige zivile Erwerbspersonen	8,0	8,4	8,2	x	x	x	7,5	7,8	7,8
Unterbeschäftigung²⁾									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	12.071	12.410	12.222	-339	-2,7	303	2,6	2,6	0,3
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	14.686	14.873	14.876	-187	-1,3	725	5,2	4,6	4,2
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	14.722	14.910	14.910	-188	-1,3	722	5,2	4,6	4,2
Unterbeschäftigungsquote	10,2	10,5	10,5	x	x	x	9,8	10,1	10,1
Leistungsberechtigte²⁾									
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	2.242	2.305	2.386	-63	-2,7	188	9,2	7,8	9,2
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	20.573	20.796	20.779	-223	-1,1	490	2,4	2,9	1,9
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	7.906	7.922	7.899	-16	-0,2	343	4,5	4,5	3,5
Bedarfsgemeinschaften	15.253	15.354	15.322	-102	-0,7	478	3,2	3,3	2,0
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	594	957	610	-363	-37,9	-47	-7,3	34,4	-21,0
Zugang seit Jahresbeginn	3.439	2.845	1.888	x	x	-435	-11,2	-12,0	-25,1
Bestand	3.587	3.536	3.406	51	1,4	-36	-1,0	-1,8	-6,0

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei und bei Unterbeschäftigungs- und SGB II-Daten für die letzten drei Monate.

Eckwerte des Arbeitsmarktes

 Agentur für Arbeit Kiel
 Mai 2023

Merkmale	Mai 2023	Apr 2023	Mrz 2023	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Mai 2022		Apr 2022	Mrz 2022
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	24.528	24.705	24.755	-177	-0,7	614	2,6	4,1	3,6
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	13.212	13.604	13.366	-392	-2,9	1.186	9,9	9,7	6,8
55,6% Männer	7.349	7.573	7.480	-224	-3,0	393	5,6	5,8	2,6
44,4% Frauen	5.863	6.031	5.886	-168	-2,8	793	15,6	15,1	12,7
8,2% 15 bis unter 25 Jahre	1.085	1.144	1.106	-59	-5,2	221	25,6	29,9	26,5
1,7% dar. 15 bis unter 20 Jahre	222	230	216	-8	-3,5	64	40,5	32,2	35,0
31,7% 50 Jahre und älter	4.194	4.360	4.282	-166	-3,8	274	7,0	7,6	4,4
21,7% dar. 55 Jahre und älter	2.861	2.949	2.904	-88	-3,0	316	12,4	13,1	9,5
33,7% Langzeitarbeitslose	4.456	4.525	4.539	-69	-1,5	-428	-8,8	-8,5	-10,6
5,0% Schwerbehinderte Menschen	656	684	665	-28	-4,1	18	2,8	2,1	-0,4
32,6% Ausländer	4.306	4.403	4.222	-97	-2,2	1.061	32,7	31,3	22,8
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	2.394	3.048	2.749	-654	-21,5	195	8,9	20,8	17,6
dar. aus Erwerbstätigkeit	820	1.028	925	-208	-20,2	104	14,5	11,6	18,4
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	638	904	765	-266	-29,4	-1	-0,2	27,9	4,4
seit Jahresbeginn	13.782	11.388	8.340	x	x	1.350	10,9	11,3	8,2
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	2.789	2.817	2.705	-28	-1,0	230	9,0	7,0	4,6
dar. in Erwerbstätigkeit	861	911	878	-50	-5,5	35	4,2	7,3	-2,0
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	689	699	747	-10	-1,4	90	15,0	3,9	3,3
seit Jahresbeginn	13.351	10.562	7.745	x	x	664	5,2	4,3	3,3
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	6,4	6,6	6,5	x	x	x	5,9	6,0	6,1
dar. Männer	6,8	7,1	7,0	x	x	x	6,5	6,6	6,8
Frauen	5,9	6,2	6,0	x	x	x	5,2	5,4	5,4
15 bis unter 25 Jahre	4,5	4,8	4,6	x	x	x	3,6	3,8	3,8
15 bis unter 20 Jahre	4,0	4,3	4,0	x	x	x	2,9	3,3	3,0
50 bis unter 65 Jahre	6,1	6,4	6,2	x	x	x	5,7	5,9	6,0
55 bis unter 65 Jahre	6,4	6,8	6,7	x	x	x	5,9	6,2	6,3
Ausländer	21,5	24,1	23,1	x	x	x	17,7	19,1	19,6
abhängige zivile Erwerbspersonen	6,9	7,2	7,1	x	x	x	6,4	6,6	6,7
Unterbeschäftigung²⁾									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	15.163	15.597	15.468	-434	-2,8	691	4,8	4,7	2,4
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	18.503	18.768	18.816	-265	-1,4	1.343	7,8	7,2	6,4
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	18.561	18.827	18.874	-266	-1,4	1.332	7,7	7,1	6,4
Unterbeschäftigungsquote	8,8	9,0	9,0	x	x	x	8,2	8,4	8,5
Leistungsberechtigte²⁾									
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	3.270	3.334	3.479	-64	-1,9	196	6,4	4,0	4,6
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	25.150	25.415	25.448	-265	-1,0	1.199	5,0	5,4	4,5
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	9.958	10.005	10.007	-47	-0,5	687	7,4	7,7	6,9
Bedarfsgemeinschaften	18.645	18.781	18.780	-136	-0,7	971	5,5	5,5	4,3
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	685	1.137	771	-452	-39,8	-112	-14,1	24,7	-20,3
Zugang seit Jahresbeginn	4.136	3.451	2.314	x	x	-578	-12,3	-11,9	-23,0
Bestand	4.455	4.427	4.242	28	0,6	13	0,3	1,4	-2,3

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei und bei Unterbeschäftigungs- und SGB II-Daten für die letzten drei Monate.